



Zweigverein Strebersdorf

Weihnachtsmarkt im Zeichen des Sozialprojektes „11. Mühlweger Advent“

Am 9. Dezember 2017 fand der diesjährige Weihnachtsmarkt des Wiener Zweigvereins Strebersdorf vor dem Vereinshaus statt.



Auch die Jüngsten stellen sich in den Dienst der guten Sache.

Von 16 bis 21 Uhr wurden die Gäste mit Essen und Trinken verwöhnt. Neben dem gemütlichen Beisammensein konnten Weihnachtsg Gebäck, Schmuck, Taschen und diverse Basteleien erworben werden. Der Erlös der Verkaufsstände und die zusätzlichen großzügigen Spenden der Mitglieder und Freunde der Kleingartenanlage werden wie jedes Jahr einem ausgesuchten Sozialprojekt, dem „Mühlweger Advent“, übergeben, der in diesem Jahr wieder den STERNALERHOF unterstützt.

Der Sterntalerhof kümmert sich als Kinderhospiz und Familienherberge um

Familien mit schwer oder chronisch erkrankten Kindern. Ein Schwerpunkt ist die Begleitung von sterbenskranken Kindern. Auch – und gerade wenn – am Ende des Weges, diesen Familien der Abschied von einem geliebten Menschen bevorsteht, ist das Wirken des Sterntalerhofes nicht in Worte zu fassen.

Der 11. Mühlweger Advent wurde am 24. Dezember mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier vor dem Vereinshaus abgeschlossen. Bei dieser Gelegenheit bestand noch die Möglichkeit, die bisherige Spendensumme noch kräftig zu erhöhen.

Vorweihnachtliche Zusammenkunft auch in der Verbandsaußen- stelle Linz



Außenstellenleiter Alfred Steinke bei seinem Bericht.

Über Einladung des Außenstellenleiters Alfred Steinke trafen sich die Zweigvereinsfunktionärinnen und -funktionäre der Verbandsaußenstelle Linz, die die Bundesländer Oberösterreich und Salzburg umfasst, in St. Valentin zu ihrer letzten Informationsversammlung im heurigen Jahr. Als Referent war auch Verbandspräsident Reg. Rat Stefan Maschl gekommen.

In vorweihnachtlicher Stimmung ging die Veranstaltung zu Ende.

Verband hielt Jahresabschluss-Sitzung ab

Zahlreiche Ehrengäste erwiesen dem Verband ihre Referenz

Der Verband hielt am 13. Dezember 2017 seine traditionelle Jahresabschluss-Sitzung ab, zu der die Mitglieder des Verbandspräsidiums und des erweiterten Präsidiums erschienen waren.



Schriftführer Michael Verderber, vda-Vorsitzender Roman Hebenstreit, Verbandspräsident Stefan Maschl, Verbandsgeschäftsführerin Brigitte Kail und Vizepräsident Franz Eder (v. l. n. r.)

Verbandspräsident Reg. Rat Stefan Maschl konnte dabei als Ehrengäste den Vorsitzenden der Gewerkschaft vda, Roman Hebenstreit – zugleich Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der ÖBB-Holding AG –, und den Geschäftsführer der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (Vertreter des Grundeigentümers), Mag. Johannes Karner,

begrüßen. Weitere Gäste waren seitens der ÖBB, Dr. Helmut Nadvornik und Frau Mag. Martina Donauer.

Vida-Vorsitzender Hebenstreit beleuchtete in seinen Grußworten in ausführlicher Form die aktuelle Situation nach der Nationalratswahl. Er gab seiner Befürchtung Ausdruck, die neue Regierung würde die derzeit bestehende Direktvergabe von Verkehrsdienstleitungen außer Kraft setzen, was direkte Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit und den langfristigen Bestand der ÖBB in der heutigen Form haben könnte. Eingriffe in den Immobilien- und Liegenschaftsbestand der ÖBB würden in weiterer Folge nicht auszuschließen sein. Was dies auch für die ÖBB-Landwirtschaft bedeuten könnte, sei derzeit nicht absehbar.

Verbandspräsident Reg. Rat Stefan Maschl wies – wie schon wiederholt – auch diesmal mit besonderer Klarheit auf die Notwendigkeit nachvollziehbarer Flächenvergaben in den Zweigvereinen hin, die ab einer Ablöse mit einer Größenordnung von mehr als 11.000,- Euro durch ein Schätzgutachten eines gerichtlichen beeideten Sachverständigen für

das Kleingartenwesen belegbar sein müssen. Des Weiteren ist die Beibringung einer aufrechten Baugenehmigung für zu ablösende Baulichkeiten eine unbedingte Voraussetzung.

Auch seien die noch immer vorhandenen Unschärfen im Flächenabgleich zwischen den Grundstücksverzeichnissen der ÖBB und der ÖBB-Landwirtschaft so rasch als möglich zu beseitigen. Er forderte mit Nachdruck auf, diesen Mangel, wonach noch immer Grundstücksflächen der BBL zugeordnet sind, was oftmals nicht der Realität entspricht, im Hinblick auf die gegebene Haftung, endlich zu beseitigen.

Weitere Berichte von Verbandsgeschäftsführerin Brigitte Kail, Verbandskassier Walter Berlakovich und Aufsichtsratsvorsitzendem Adolf Wannemacher beendeten den Berichtsreigen.

Die überaus informative und diskussionsintensive Jahresabschluss-Sitzung des Verbandes ging mit einem anschließenden Essen und einem noch länger währenden gemütlichen Beisammensein in harmonischer und vorweihnachtlicher Stimmung zu Ende.